

Standardlastprofilverfahren

Standardlastprofilverfahren Teil A

A.1 Verfahren

1. Der Netzbetreiber bestimmt, welches Standardlastprofilverfahren und welche Standardlastprofile zur Anwendung kommen.
2. Der Netzbetreiber verwendet für die Abwicklung des Transportes an Letztverbraucher bis zu einer maximalen stündlichen Ausspeiseleistung von 500 kWh/h und bis zu einer maximalen jährlichen Entnahme von 1,5 Mio. kWh vereinfachte Verfahren (Standardlastprofile).
3. Zur Anwendung kommt das analytische Standardlastprofilverfahren ohne Optimierungsfaktoren mit den repräsentativen Standardlastprofilen der TU-München, wie in den Datenblättern des BDEW/VKU/GEODE-Leitfadens „Abwicklung von Standardlastprofilen Gas“ (LSG-2018) vom 29. März 2018 beschrieben. Dieser Leitfaden kann unter www.bdew.de/kov bezogen werden.

A.2 Ermittlung der analytischen Lastprofile

1. Für Haushalte mit einer Jahresarbeitsmenge von bis zu 1.000 kWh kommt das Standardlastprofil HK3, für Haushalte mit einer Jahresarbeitsmenge bis zu 50.000 kWh kommt das Standardlastprofil V14 (Einfamilienhaus) und für Haushalte mit einer Jahresarbeitsmenge größer 50.000 kWh das Standardlastprofil V24 (Mehrfamilienhaushalt) des Netzbetreibers zur Anwendung.
2. Über die Bestandsliste, welche im Rahmen des Lieferantenwechselprozesses übermittelt wird, wird der Lastprofiltyp dem Transportkunden mitgeteilt.
3. Maßgeblich für die zur Anwendung des Standardlastprofils notwendige Temperaturprognose zwischen den Stunden 01:00 bis 24:00 Uhr ist die Wetterstation Greifswald mit der Nummer 10184 des Deutschen Wetterdienstes (DWD).
4. Für die Bilanzierung der Ausspeisepunkte werden die Standardlastprofile mittels einer geometrischen Reihe mehrerer Tagesmitteltemperaturwerte ermittelt. Dabei wird die Temperatur, die in die Lastprofilfunktion eingesetzt wird, als geometrische Reihe gemäß nachstehender Formel aus vier Temperaturen gebildet.

$$T = \frac{T_t + 0,5 \cdot T_{t-1} + 0,25 \cdot T_{t-2} + 0,125 \cdot T_{t-3}}{1 + 0,5 + 0,25 + 0,125}$$

mit:	T_t	= Temperatur für Betrachtungstag (d)	Prognose-Temperatur
	T_{t-1}	= Temperatur des Vortages (d-1)	Prognose-Temperatur
	T_{t-2}	= Temperatur des Vor-Vortages (d-2)	Ist-Temperatur
	T_{t-3}	= Temperatur des Vor-Vor-Vortages (d-3)	Ist-Temperatur

5. Bei der analytischen Allokation für den Tag T werden die Lastprofile am Tag T-1 für den Tag T-2 mit den Ist-Temperaturen vom Tag T-2 für diesen Tag ausgerollt. Für den Tag T-2 wird die Restganglinie errechnet und die Differenz zur Summe der ausgerollten Lastprofile analytisch auf die Lastprofile für T-2 verteilt. Diese Lastprofile werden normiert und mit den Zählpunktprognosewerten für den Tag T skaliert.
6. Die Lastprofilfunktion sowie die Koeffizienten der einzelnen Lastprofiltypen, welche im Netz des Netzbetreibers Anwendung finden, werden in Teil B beschrieben.

Standardlastprofilverfahren Teil B

Lastprofiltypen und Koeffizienten im Netz des Netzbetreibers

B.1 Haushalte

Für den Heizgas-Letzterverbraucher kommen folgende Standardlastprofile zur Anwendung:

- Lastprofil V14 in der Regel für Letzterverbraucher mit einem Jahresverbrauch < 50.000 kWh; Einfamilienhaushalt, Mecklenburg-Vorpommern, Ausprägung „+“
- Lastprofil V24 in der Regel für Letzterverbraucher mit einem Jahresverbrauch > 50.000 kWh; Mehrfamilienhaushalt, Mecklenburg-Vorpommern, Ausprägung „+“

mit Anwendung der Koeffizienten Klasse 5, gemäß LSG-2018 Anlage 6.

Für den Kochgas-Letzterverbraucher kommt folgendes Standardlastprofil zur Anwendung:

- Lastprofil HK3 in der Regel für Letzterverbraucher mit Kochgasanwendung; Kochgas

mit Anwendung der Koeffizienten Klasse 11, gemäß LSG-2018 Anlage 6.

B.2 Gewerbe

Für Gewerbebetriebe kommen folgende Standardlastprofile zur Anwendung:

- MK4: Metall, Kfz
- HA4: Einzelhandel, Großhandel
- GA4: Gaststätten
- KO4: Gebietskörperschaften, Kreditinstitute und Versicherungen, Organisationen ohne Erwerbszweck, öffentliche Einrichtungen

mit Anwendung der Wochentagsfaktoren (F) (LSG-2018 Anlage 6) sowie der bundeslandspezifischen Feiertage Mecklenburg-Vorpommerns (LSG-2018 Anlage 3).

Gewerbe, die nicht eindeutig den Lastprofiltypen MK4, HA4, GA4 oder KO4 zugeordnet werden können, werden dem Profil KO4 zugeordnet.

Anwendungsspezifische Parameter:

Als Anwender des analytischen Lastprofilverfahrens sind wir gemäß der „Kooperation zwischen den Betreibern von in Deutschland gelegenen Gasversorgungsnetzen“ dazu verpflichtet, die „Anwendungsspezifischen Parameter“ zu veröffentlichen:

www.sw-greifswald.de/Extrapunkte/Netz/Erdgas/Netzzugang/Netznutzungsrelevante_Infos

Verfahrensspezifische Parameter:

Informationen über das verwendete Standardlastprofilverfahren des Netzbetreibers und die verfahrensspezifischen Parameter sind unter folgendem Link veröffentlicht:

www.sw-greifswald.de/Extrapunkte/Netz/Erdgas/Netzzugang/Netznutzungsrelevante_Infos

Angewendetes Mehr- und Mindermengenverfahren: Stichtagsverfahren

Die Ablesung der Messeinrichtung findet jährlich zum Stichtag statt. Dabei darf die Ablesung gemäß DVGW Arbeitsblatt G 685 6 Wochen vor und 4 Wochen nach dem Stichtag stattfinden. Ablesungen, die nicht am Stichtag stattfinden, werden auf den Stichtag hochgerechnet. Für die Bestimmung der Mehr-Mindermengen werden auf die in dem Zeitraum zwischen den Stichtagen ermittelten Netznutzungsmengen den in den Bilanzkreis/ das Sub-Bilanzkonto allokierten Mengen für den analogen Zeitraum gegenübergestellt. Lieferantenwechsel werden monatscharf in der Allokation und tagesscharf in der Mengenabgrenzung berücksichtigt. Davon abweichend werden Ein- und Auszüge entsprechend GeLi Gas behandelt.

1. Abrechnungsart:
Abrechnung erfolgt auf Ebene der Lieferstelle (zählpunktscharf) für den Abrechnungszeitraum
2. Abrechnungszeitraum:
jährlich
3. Preis:
ungewichtetes arithmetisches Mittel der vom Marktgebietsverantwortlichen GASPOOL veröffentlichten monatlichen MuMMA-Preise
4. Gewichtungsverfahren:
Ausrollen der Lastprofile
5. Zeitpunkt der Rechnungserstellung:
jährlich, bis spätestens 3 Monate nach Abrechnungszeitraum
6. Erstellung der Mehr-/Mindermengenabrechnung gemeinsam mit der Netznutzungsabrechnung:
nein
7. Übermittlung der Rechnung:
per INVOIC